

**Boitsberg.** (Schadenfeuer.) In der Nacht auf Freitag den 5. März brach in dem aus Holz gebauten Wohnhause des Franz Kirchengast in Rowald (in der Nähe Binderbauer) ein Feuer aus, wobei der ganze Holzbau ein Raub der Flammen wurde. Auch sämtliche Einrichtungsgegenstände und Bekleidungsstücke fielen dem verheerenden Elemente zum Opfer. Nur mit Mühe konnte noch die Lebensgefährtin des Kirchengast, Maria Rehhold und ihr Sohn Franz mit den notwendigsten Wäschestücken bekleidet, den Weg durch den Hof ins Freie nehmen. Beide hatten sich schon längst zur Ruhe begeben, als Franz Rehhold durch Ersticken anscheinend aufwachte und darauf seine Mutter weckte. Franz Kirchengast, der arbeitslos ist, befand sich zur Zeit des Brandausbruches in Kohl-schwarzberg. Das Feuer, das in dem primitiven Holzbau reiche Nahrung fand, dürfte durch einen schadhafte Ofen entstanden sein. Unter dem Kommando des Wehrlführers Franz Mayer erschien die freiwillige Feuerwehr der Stadt Boitsberg am Brandplatze; sie mußte ihre Tätigkeit aber auf die Durchführung der notwendigen Sicherungsarbeiten beschränken. Vom Gendarmerie-Postenkommando Boitsberg führten die Beamten Weizendorfer und Hansstingl die Erhebungen durch. Das Haus ist mit 3000 S und das Inventar mit 2000 S versichert, so daß der entstandene Brandschaden annähernd gedeckt sein dürfte.